

Krankenhaus St. Josef ist Darmkrebszentrum

MEDIZIN Zertifizierte Krebszentren garantieren qualitätskontrollierte Behandlung und viel Erfahrung.

REGENSBURG. Doppelt genäht hält besser: Nach der Zertifizierung zum Referenz- und Kompetenzzentrum für gutartige und bösartige Darmerkrankungen durch die Deutsche Gesellschaft für Viszeralchirurgie wurde das Caritas-Krankenhaus St. Josef nun auch von der Deutschen Krebshilfe als Darmkrebszentrum zertifiziert. Zusammen mit seinen assoziierten Partnern will St. Josef den Patienten mit wissenschaftlich gesicherter und qualitätskontrollierter Betreuung zur Seite stehen.

Der 46-seitige Kriterienkatalog enthält auch ein Mindestmaß an Operationen von Enddarm- und Dickdarmkarzinomen, die das Krankenhaus mit annähernd 150 Eingriffen im Jahr fast dreifach erfüllt. „Der Chirurg hat nur eine Chance – wenn er schneidet, muss das sitzen. Deshalb sind wir hier total pingelig und legen höchsten

Wert auf eine absolut saubere und perfekte Tumorchirurgie“, versicherte Privatdozent Dr. Alois Fürst, der zusammen mit Dr. Johannes Bumes das Darmkrebszentrum St. Josef leitet.

Schonende Vorbereitung, ein dank der laparoskopischen Chirurgie sehr kleiner Schnitt, gute Betreuung sowie eine früh einsetzende Mobilisierung des Patienten hätten die Verweildauer nach Dickdarmoperation von einstmals drei Wochen stark reduziert. „Jetzt wünschen die Patienten, nach einer Woche entlassen zu werden“, sagte Dr. Alois Fürst. Bei etwa 20 Prozent der Darmkrebspatienten sei es bereits zur Metastasenbildung gekommen. In vielen Fällen könnten solche Absiedlungen gleich mit entfernt werden. Zu Vorbereitung der Operation gehört eine perfekte Tumorlokalisation mithilfe endoskopischer Diagnostik. So können vorher Gewebeproben entnommen werden und der Tumor durch das Setzen von Metallclips oder Injektionen von Tusche exakt lokalisiert werden, berichtet der Internist Dr. Bumes.

Weitere Darmkrebszentren sind die Uniklinik und das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder.



Die Leiter des Darmkrebszentrums, Privatdozent Dr. Alois Fürst (Bildmitte) und Dr. Johannes Bumes (ganz links) mit den assoziierten Partnern
Foto: Krankenkass St. Josef

GUT ZU WISSEN

► **Im Darmkrebsmonat März** bietet St. Josef eine Informationsveranstaltung an. Was Krebsdiäten versprechen und eine gesunde Ernährungsweise bezwecken kann, erklären die Ärztin Dr. Gudrun Liebig-Hörl und Diätassistentin Elvira Dommel. Die Moderation übernimmt Klinikdirektor Dr. Johannes Bumes, die

Einführung Privatdozent Dr. Alois Fürst. Die Veranstaltung im Konferenzsaal Krankenhauses beginnt am 30. März um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

► **Zertifizierte Hauptkooperationspartner** des Darmkrebszentrums sind u.a. die Schwerpunktpraxis und Tagesklinik für Hämatologie und Onkologie Dr. Ro-

bert Dengler, Strahlentherapie des Uniklinikums Prof. Dr. Oliver Kölbl, Medizinisches Versorgungszentrum für Diagnostik und Therapie Dr. Neumaier & Kollegen, die Gastroenterologie im Facharztzentrum Regensburg Dr. Hans Worlicek, PD Dr. Johannes Benninger, Dr. Michael Weidenhiller, PD Dr. Cornelia Gelbmann.